

ÜBERBLICK

> **Wohin führt der Weg?
Die Situation der MMH
Abgabsschüler**

→ Seite 2

> **Das YouthCentre sichert
den Start in die Zukunft**

> **Tage des Helfens am
Flughafen**

> **CHC Kalender 2015 -
ein besonderes Geschenk
zu Weihnachten**

→ Seite 3

> **Medizinischer Know How
Transfer nach Afrika**

→ Seite 4

> **Ideen muss man haben**

→ Seite 5

Liebe Mitglieder und Freunde von Cargo Human Care,

ein kleiner Rückblick am Ende dieses für CHC sehr erfolgreichen Jahres sei erlaubt. Sehr viel konnten wir in den vergangenen 12 Monaten durch Ihre bewährte und mehr als kräftige Unterstützung im laufenden Betrieb des Mothers' Mercy Home und des CHC-Medical Centre sicherstellen. Und viel Neues wurde 2014 angestoßen - nicht alles möchte ich jetzt noch einmal aufzählen, aber es gibt doch einige sehr bemerkenswerte Projekte, die herauszuheben sind.

Über die 18 Jugendlichen, die Ende 2013 das Mothers' Mercy Home verlassen haben, wurde mehrfach berichtet. Sie befinden sich jetzt in der Berufsausbildung - finanziert mit Ausbildungspatenschaften. Aktuell folgt die nächste Abgangsklasse mit 16 jungen Menschen diesem Beispiel. Dazu der Bericht „Wohin führt der Weg?“ von Kerstin Wientzek.

Aber auch über die Primary School der kleineren Kinder unseres Heims haben wir uns angesichts des auffallend dürftigen Standards der öffentlichen Schulen Gedanken gemacht. Zunächst haben wir die im August neu im MMH aufgenommen Kinder in privaten Schulen untergebracht: acht in der Vorschule „A-Plus Academy“ und sechs in der „Caroline Wambui Primary School“. Die Kosten halten wir für absolut vertretbar. Ähnlich wie bei den Secondary School Schulpatenschaften möchten wir jetzt auch diese Schulgebühren über Patenschaften abdecken (mtl. 30€). Falls Sie also Interesse an der Übernahme einer **Patenschaft für ein 3- bis 9-jähriges Waisenkind** haben - bitte melden Sie sich bei uns.

In Karare im Norden Kenias haben wir in diesem Jahr die zweite Schule gebaut und in Betrieb genommen. Dort stehen jetzt also zwei Schultypen direkt nebeneinander: unsere „Wings Nuserly School“ und die „Wings Primary School“. Nach Verständnis der Kenianer handelt es sich damit um eine Akademie - der „Wings Academy“.

Die Unterstützung des Bischofs Robert Martin und die großartigen Hilfe der deutschen Firma Gauff macht dieses Projekt für uns erst möglich. Kinder, die früher keine Möglichkeit hatten, eine Schule zu besuchen, haben erstmals Zugang zu Bildung.

Auf dem medizinischen Sektor haben wir 2014 u.a. die Zusammenarbeit mit dem Nazareth Hospital intensiviert. In zwei Einsätzen haben CHC-Ärzte ihre kenianische Kollegen geschult. Lesen Sie den Artikel von Anke Gaussmann dazu.

Einen besonders großen Schritt nach vorne verspricht die momentan stattfindende „FAZ Leser helfen“ Aktion. Wir haben jetzt für das geplante Youth Centre ein passendes Grundstück gefunden und sind fest entschlossen, den Grundstein spätestens im 2.Quartal 2015 zu legen. Die Einrichtung der dringend notwendigen Schulungsräume wird durch eine großzügige Spende der ECOVIS Stiftung ermöglicht. Gerhard Meyke betreut die Baumaßnahme und berichtet in dieser Ausgabe.

Sehr wichtig ist uns als CHC-Vorstand, Ihnen allen **DANKE** für Ihre Unterstützung zu sagen. Danke auch allen, die in diesem Jahr mit kreativen Ideen CHC auf vielfältige Weise zu Spenden verholfen haben. Wir haben Ihnen in diversen Berichten über diese Aktionen berichtet. In diesem Newsletter nun noch einmal „Ideen muss man haben“. Unter solchen Voraussetzungen machen wir alle auch 2015 gerne mit richtig viel Energie weiter.

Ihnen allen eine fröhliche Adventszeit.
Ihr

Fokko Doyen, 1.Vorsitzender CHC



Wohin führt der Weg..? Der 2te Jahrgang verlässt die Schule und das MMH

von Kerstin Wientzek



Die Situation der MMH – Abgangsschüler

Was brauchen Jugendliche in Deutschland, in Europa, weltweit wenn sie ihr Zuhause zum Zwecke eines Praktikums, einer Ausbildung oder für ein Studium verlassen? Im Idealfall werden sie von ihrer Familie auf ein eigenständiges Leben vorbereitet. Dazu gehört neben der Suche nach einem Ausbildungsplatz auch die einer kostengünstigen Wohnung. Nicht viel anders verhält es sich mit den Jugendlichen im Mothers' Mercy Home. Anfang Dezember verlassen 16 junge Erwachsene nicht nur die „Boardingschool“, sondern auch das Heim, das über viele Jahre ihr Zuhause war. In Gesprächen mit dem MMH- Sozialarbeiterteam, die nur während der Ferienzeit möglich sind, wurden die Jugendlichen auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereitet. Einzel-Interviews, die im November vom MMH und Children Care Team geführt wurden, zeigten den Jugendlichen, wo die Möglichkeiten ihrer beruflichen Zukunft liegen. Gemeinsam wurden die nächsten Schritte des Auszugs festgelegt:

- Beantragung der National ID (Personalausweis); das Dokument ist zwingend erforderlich für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz und für die Registrierung an einem College
- Besuch eines Computerkurses
- Registrierung der Mobiltelefonnummer
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Vermittlung von Praktika
- Suche nach einer geeigneten Unterkunft; entweder Jugendherberge oder unmöbliertes Zimmer in einem Privathaushalt

Ein Starter Kit für die weiterführende Schule

Für den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule wurden alle MMH Kinder mit einem von CHC finanzierten „Starter Kit“ ausgerüstet. Die karge materielle Ausstattung der kenianischen Internatsschulen machte diese Maßnahme erforderlich. Das „Starter Kit“ der Kinder beinhaltet daher nicht nur Schuluniform, Schuhe und den Schulranzen sondern auch eine Matratze, Bettwäsche, Handtücher und Hygieneartikel.

Patenschaft und Leaver Kit für Jugendliche die das MMH verlassen

Mit dem Auszug der 16 Jugendlichen aus dem MMH war für CHC klar: auch diesmal wollen wir unterstützen. Es wurde beschlossen, eine Grundausstattung, ein „Leaver Kit“ zusammen zu stellen. Im Wesentlichen beinhaltet das Paket die oben genannten Gegenstände, ergänzt um ein gebrauchtes Mobiltelefon. Die Fürsorge der jungen Erwachsenen endet für CHC nicht mit dem Auszug aus dem MMH. Sie findet zum einen Fortsetzung in der Betreuung des qualifizierte MMH Sozialarbeiterteams, zum anderen durch die finanzielle Ausbildungsförderung, die durch Ihr Engagement zustande kam. Der Abschluss einer Ausbildungspatenschaft ermöglicht den jungen Menschen nicht nur eine berufliche Perspektive sondern ein eigenständiges Leben.

www.cargohumancare.de/Patenschaften.html

Vielen Dank für Ihre weitreichende Unterstützung



Die Leaver Kits werden gepackt



Verteilung an die Absolventen



Fehlte nur noch das Mobiltelefon, überreicht von Charles.



Das Youth Centre sichert den Start in die Zukunft

Ein Platz zum Wohnen und die gründliche Vorbereitung auf die Ansprüche des Berufsalltags.

Von Gerhard Meyke

Dank der großartigen Unterstützung der Weihnachtsaktion FAZ Leser helfen werden wir ein neues wichtiges Bauprojekt starten. Der Bau eines Youth Centres, das unseren Schulabgänger den Start in den Beruf sichern soll. Im Wesentlichen wird es zwei Funktionen erfüllen:

- Hier sollen bis zu 24 Jugendliche weitestgehend eigenverantwortlich leben.
- Hier sollen sie in Seminaren und Schulungen das nötige Rüstzeug für ihren späteren selbständigen Lebensweg erhalten.

Es soll all das nachgeholt werden, was Schule und die fehlende Familie nicht vermitteln konnten.

Nachdem ein von der Kirche angebotenes Grundstück in Dagoretti zum Bau des Youth Centre aus verschiedenen Gründen nicht in Frage kam, hat uns die Kirche eine Alternative in Kiambu offeriert. Diese schnell wachsende Stadt in der Nähe Nairobis scheint uns eine ideale Lage für das neue Projekt zu sein. Wir haben das Grundstück in Augenschein genommen und unseren Architekten Bulli Ladu gebeten, die bereits entwickelten Pläne diesem Grundstück anzupassen und planen Anfang des kommenden Jahres entsprechende Baugenehmigungen zu beantragen.



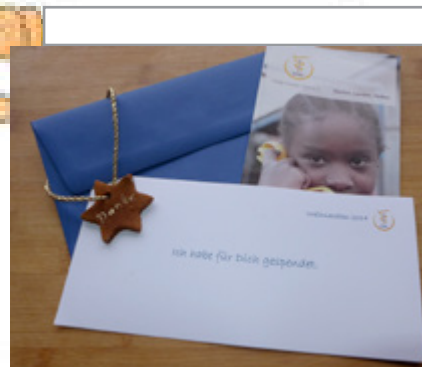
Tage des Helfens am Flughafen Frankfurt

Kommen Sie uns besuchen am CHC Stand vom 4. bis 7. Dezember im Fraport Forum

Ganz neue Wege bei der Unterstützung gemeinnütziger Arbeit geht der Flughafen Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ): Zur Weihnachtszeit wird im Übergang zwischen Terminal 1 und Fernbahnhof ein „Marktplatz des Helfens“ installiert, der die Aufmerksamkeit von Reisenden, Besuchern, Beschäftigten des Airports zur Weihnachtszeit gezielt auf einige besondere Projekte und Organisationen lenken soll. CHC und weitere Hilfsorganisationen informieren an ihren Ständen in Wort und Bild über ihre Arbeit und ein Rahmenprogramm bietet weihnachtliche Konzerte und Lesungen. Wir freuen uns über diese Möglichkeit CHC einem breiten Publikum zu präsentieren und besonders auch auf Ihren Besuch.

Denn für alle, die ihre Lieben zu Weihnachten mit einer Spende überraschen wollen, hat CHC etwas vorbereitet.

Hübsch verpackt, mit einer persönlichen Karte und einem weihnachtlich duftenden Christbaumschmuck, können Sie Ihr Geschenk gleich mitnehmen.



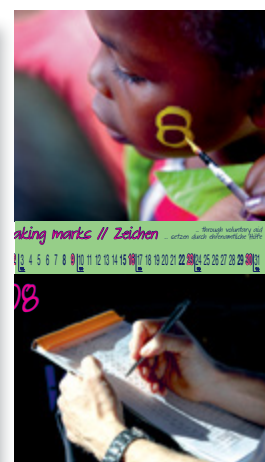
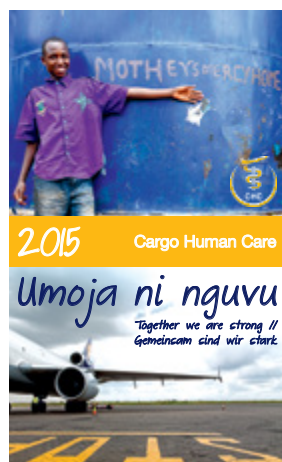
"Ich habe für Dich gespendet"

CHC Kalender 2015 ein besonderes Geschenk zu Weihnachten

Jetzt bestellen und zweifach Freude bereiten.

Das Motto für 2015 „Together we are strong“ gibt CHC den richtigen Namen. Hier geht es um die enge Verbindung von Kollegen, Fliegern, Ärzten, Kindern und Patienten und die besondere Stärke, die daraus in diesem Projekt erwächst. Schauen Sie mal rein, es lohnt sich. CHC Kalender 2015 Jetzt zu bestellen unter:

<http://www.cargohumancare.de/Kalender/>



Medizinischer Know How Transfer nach Afrika – CHC Surgery Camp

Helfen durch die Weitergabe von Wissen, ermöglicht durch den CHC Sonderfonds Medizin

Von Anke Gaußmann

Nach dem vielversprechenden ersten Operationseinsatz Plastische Chirurgie im Nazareth-Krankenhaus in Riara Ridge im Kiambu District vor den Toren Nairobis fanden nun zwei weitere Einsätze statt. Dr. Scholz, Facharzt für plastische Chirurgie, führte im August das zweite „Plastic surgery Camp“ durch, das Team Prof. Bussen / Dr. Vogel demonstrierte im September eine Woche lang minimal invasive Chirurgie und Gynäkologie für unsere Kollegen vor Ort.

Der Plastisch-chirurgische Einsatz stand wieder im Zeichen der Defektdeckung bei offenen Frakturen bzw. Hautdefekten anderer Ursache, der operativen Behandlung von Verbrennungskontrakturen, sowie der operativen und konservativen Behandlung von Keloiden (entstellende, überstarke Narbenbildung). Zusätzlich war dieses Mal die operative Deckung des Ulcus cruris („offene Beine“ z.B. durch Durchblutungsstörungen nach Unfällen) Schwerpunktthema des „2. CHC - Plastic Surgery Camps“. Wie in Deutschland wird auch in Kenia der Erfolg der Defektdeckung vom engen Zusammenspiel zwischen Patient, Krankenhaus und Medical Center abhängen. In den ersten Wochen und Monaten ist die verpflanzte Haut nur sehr wenig widerstandsfähig und braucht sorgfältige Nachbehandlung. Das Transplantat selbst hat keine Talgdrüsen mehr und muss deswegen lebenslanglich täglich dünn mit Vaseline eingecremt werden.

Aufbauend auf der Schulung Wundsprechstunde vor einem halben Jahr wurden diese Zusammenhänge den Schwestern in der jetzigen Wundsprechstunde im Medical Center erläutert und die Schwestern in der korrekten Durchführung der elastischen Wicklung der Unterschenkel geschult.

Dr. Scholz schreibt: „Ganz arg haben wir uns gefreut Daniel wiederzusehen. Die Schwenklappenplastik (Defektdeckung durch Eigengewebe) über seinem freiliegenden Schienbein hat dazu geführt, dass der Knochen nun bedeckt ist. Daniel ist sehr glücklich (und alle an seiner Behandlung Beteiligten ebenso). Und wenn sich die Dinge weiter so entwickeln wie bisher wird er wohl sein Bein nicht verlieren. Ermuntert von diesem Erfolg wurde uns Douglas von Dr. James vorgestellt. Er hatte kurz nach unserem letzten Einsatz Anfang Februar einen Motorradunfall und dabei eine fürchterliche offene Unterschenkelfraktur davon getragen. Dr. James hatte die vielen Bruchstücke osteosynthetisch (offene Versorgung von Knochenbrüchen mit Hilfe von z.B. Metallplatten, Nägeln usw) mit Nagelung und Draht versorgt. Dr. James bat uns, eine lokale Schwenklappenplastik am betroffenen Unterschenkel zur Deckung der ca. 9 x 3 cm freiliegenden Knochenenden des Schienbeins durchzuführen.“

Dr. James wird uns auf dem Laufenden halten, ob auch Douglas so viel Glück hat wie bisher Daniel.“

Das „Minimal-invasive Surgery Camp“

diente zur in erster Linie zur Fortbildung unserer kenianischen Kollegen. Eine Woche lang wurde der dortige Nachwuchs in schonenden Operationsverfahren unterrichtet, dies immer im Team mit den Op-Schwestern, so dass wir jetzt ein gut ausgebildetes Team vor Ort haben. Mindestens ein weiterer Einsatz ist für 2015 geplant. Ganz besonders haben wir uns über Dr. Julius gefreut, der am Ende der Woche selbständig Gallenblasen durch die Schlüssellochmethode entfernen konnte!! Für uns ist die Weitergabe der notwendigen Operationstechniken an die Kollegen das Wunschziel der „Surgery Camps“.

In unserem Medical Center in Kianjogu haben wir uns der Basismedizin verschrieben. Immer wieder bekommen wir aber Anfragen von verzweifelten Menschen mit schwierigen Problemen, wie z.B. unser Patient Daniel nach Motorradunfall oder Kinder mit Leukämien oder angeborenen Herzfehlern. Für solche „Sonderfälle“, die unser Basis-Budget sprengen und auch für die Ausbildung der Kollegen vor Ort, haben wir einen Sonderfonds eingerichtet. Wenn Sie dieses medizinische Projekt unterstützen möchten, dann freuen wir uns über Ihre Spende an CHC unter dem Stichwort : „Medizinischer Sonderfonds“.



Ideen muss man haben!

Mit tollen Aktionen helfen unserer Mitglieder

<http://www.cargohumancare.de/Aktionen.html>

Aktion:
FAZ Leser
helfen

Herbstmarkt :
Schöne Dinge
selbstgemacht:

Weihnachtsge-
schenke und
Waffeln in
der Kantine

Charity Gala
im FilmKlubb
Offenbach

Charity Burger:
CHC steht auf
der Speisekarte

Tombola in
Nairobi :
Versteigerung
eines B 777 F
Models

Fröhliche Weihnachten!